

Dar na vor dem altar, so de ordinator nicht wil eine pefation doen an dat volk, de dignitate ministerii, wo de eingebarne söne gades dat predigamt gestiftet unde sülvst gevöhret hefft, unde noch erhölt unde vöhret dorch minschen, to erbuwinge sines rikes, unde dat he idt wedder den düvel erholden wert, unde wo gades wille si, dat nicht alle ane underscheet schölen tom predigamte gripen, sundern allene de, de darto beropen, examineret, beweret unde na dem gebruke der apostel, mit dem gebede unde upleginge der hende ordineret sint etc. So mach he balde anfangen to lesen dise volgende wort des hiligen Pauli: 1. Timoth. 3.

So schrifft sanct Paulus in der ersten epistel an Timotheum am drüdden capitel: Dat is gewislich war, so jemand dat predigamt begeret, de begeret ein köstlick werk. Ein bischop överst unde ein prediger schal unstraflick sin, einer fruwen man nüchtern, metich, sedich, herbergich, lerhaftich, nicht ein winsuper, nicht betich, nicht unehrlike hanteringe driven, sunder gelinde, sachtmödich, nicht haderhaftich, nicht girich, de sinem egenen huse wol vörsta, de gehorsame kinder hebbe, mit aller ehrbarkeit. So överst jemand sinem egenen huse nicht wet vörtostande, wo wert he de gemeine gades vorsorgen? Nicht ein nieling, dat he sick nicht upblase unde dem lasterer int ördel valle. He mot överst eine gude tichnisse hebben, van den de dar buten sint, up dat he nicht valle dem lasterer in de stricke.

So vormanet ock sanct Paulus de öldesten der gemeine to Epheso. So hebbet nu acht up yuw sülvst unde up de ganze herde, under welckere yuw de hillige geist gesettet hefft to bischöppen, to weiden de gemeine gades, welckere he dorch sin egen blot erworven hefft. Denn dat weet ick, dat na minem affscheiden under yuw kamen werden grüwliche wülfe, de der herde nicht vorschonen werden, ock ut yuw sülvst werden upstan menner, de vorkerede lere reden, de jüngere an sick to theende. Darümme weset wacker unde denket daran, dat ick nicht affgelaten hebbe, dre jar dach unde nacht einen jedern mit tranen to vormanen.

Hir up deit de ordinator eine korte utleginge effte vormaninge an de predicanten, also volget.

Hir höre gi, dat dise wort reden, wat yuwe lere, yuwe amt, yuwe levent unde wandel sin schal.

De lere schal sin, dat gi gades wort, dat gesette unde evangelium, bote unde gnade dorch Christum, der gemeine, de he mit sinem blöde vorworven hefft, schölen rein unde vlitich predigen, unde mit allem vlitte weren, dat nicht wülfe unde rotten, falsche lere unde laster mank

de armen schape Christi inriten. Darto is van nöden, dat gi sülvst godt früchten, van herten bidden, unde vlitich studeren in der hiligen schrift, also S. Paulus secht: Holt an mit lesende unde nim di an der vormaninge unde der lere, Timoth. 4.

Dat amt schal sin, dat gi arbeider sin schölen, nicht ledichgenger, sunder truwliken acht geven, up yuwe bevalen herde, yuwe amt, in allen stücken des ministerii, vormöge der agenda, truwliken utrichten unde nichtes vörnemen, dat der kerckenordninge to wedderen is.

Dat levend schöle gi mit allen den yuwen vöhren na der lere Pauli, dat gades name unde sin hilige wort nicht umme yuwent willen gelastert werde.

Sint gi sölckes to doende bereit? Dicunt: Ja.

Hir lecht de superintendens, unde de anderen pastores, den ordinanden, so up den kneen sitten, up dat hövet de hand, unde vormanet de ganze gemeine tom gebede, vor dat ganze hilige predigamt, vor alle lerer unde tohörer, unde sunderlick vor dise ordinanden unde spreckt: Latet uns beden: Vader unse, de du bist im hemmel etc.

Latet uns wider beden.

Barmhertige godt, hemliche vater, du hefft dorch den mund dines leven söns unses herren Jesu Christi to uns gesecht, de arne is grot, överst weinich sint der arbeider, biddet den herren der arne, dat he arbeider in seine arne sende, up sölcken dinen gödtliken bevel bidde wi van herten, du woldest disen dinen deneren, samt uns unde allen, de to dinem worde beropen sint, dinen hiligen geist ricklick geven, dat wi mit groten hupen dine evangelisten sin, trüw unde vaste bliven, wedder den düvel werlt unde fleesch, dar mit din name gehiliget, din rike vormeret, din wille vullenbracht werde, du woldest ock den ledigen grüwel des pawestes unde Mahomets, samt andern rotten, so dinen namen lesteren, din rike vorstören, dinem willen wedderstreven, endlick stüren unde ein ende maken, sölck unse gebet, de wile du idt geheten, geleret unde vortröstet hefft, woldestu gnedichlich erhören, also wi gelöven unde truwen, dorch dinen leven söne, unsen herren Jesum Christum, de mit di unde dem hiligen geiste levet unde herschet in ewicheit, amen.

So gat nu hen unde weidet de herde Christi, so yuw bevalen is, unde seet wol to, nicht gedwungen, sunder willichlick, nicht umme schendliches gewinstes willen, sunder van herten grund, nicht also de aver dat volk herschen, sunder werdet ein vörbilde der herde, so werde gi, wenn de erzherde erschinen wert, de unvorwelcklike krone der ehren entfangen, amen.